

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.: III/2/8

Erschienen am 15. Juli 1953

Die Anbauflächen der wichtigsten Fruchtarten 1953

(3069)

Veröffentlichung - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die vorliegenden Zahlen über die diesjährigen Anbauflächen der wichtigsten Fruchtarten beruhen auf der Bodenbenutzungserhebung von Ende Mai. Sie sind das erste vorläufige Teilergebnis dieser Erhebung, das im Wege der sogenannten Eilmeldung zusammengezogen wurde. Die Angaben für die einzelnen Fruchtarten wurden mit den gleichen prozentualen Zu- und Abschlägen wie beim endgültigen Ergebnis des Vorjahres berichtigt. Zum Vergleich mit dem Vorjahr sind als methodisch entsprechende Zahlen die damals nicht veröffentlichten, aber jetzt nachträglich in gleicher Weise berichtigten Ergebnisse der vorjährigen Eilmeldung beigegeben. Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich das zur Zeit bestmögliche jedoch noch vorläufige Bild über die Entwicklung der Anbauflächen.

Entwicklung der Anbauflächen im Bundesgebiet 1953

Zu- und Abnahme gegenüber dem Vorjahr in vH

Fruchtart	vH	Fruchtart	vH
Winterroggen	+ 2,0	Frühkartoffeln	+ 0,5
Sommerroggen	+ 21,1	Mittelfrühe Kartoffeln	+ 22,0
Winterweizen	- 9,4	Mittelspäte und Spät-	
Spelz	- 14,4	Kartoffeln	- 2,8
Sommerweizen	+124,5	Kartoffeln zusammen	+ 1,2
Wintermenggetreide	+ 1,5		
Brotgetreide zusammen	+ 0,2	Zuckerrüben	+ 1,9
Wintergerste	+ 4,0	Winterraps	- 45,1
Sommergerste	+ 13,6	Sommerraps	- 10,1
Hafer	- 4,8	Winterrüben	- 41,1
Sommernenggetreide	+ 30,6	Sommerrüben	- 17,7
Futtergetreide zusammen	+ 4,4	Mohn	- 27,0
Getreide insgesamt	+ 2,0	Ölfrüchte zusammen	- 41,4
		Flachs	- 47,1

Der Getreidebau umfaßt nach den vorliegenden Meldungen im Bundesgebiet rd. 4,7 Mill. ha, das sind 2,0 vH mehr als im Vorjahr. Wie im Vorjahr sind wieder rd. 2,6 Mill. ha mit Brotgetreide bestellt. Die Einschränkung der Winterweizenfläche um 9,4 vH ist wohl in vollem Ausmaß auf das nasse Herbstwetter und den frühen Wintereinbruch zurückzuführen, wodurch die Herbstsaat an Weizen stark behindert und gebietsweise vorzeitig beendet wurde. Die auf diese Weise entstandenen Lücken konnten durch Ausweitung der Sommerweizenfläche auf mehr als das doppelte ihres sonst verhältnismäßig kleinen Umfanges weitgehend ausgeglichen werden, so daß die Gesamtfläche an Weizen nur um 2,5 vH kleiner ist als im Vorjahr. Besonders stark war die Umstellung von Winter- zu Sommerweizen in den nord- und mitteldeutschen Rübengebieten, da das nasse Herbstwetter dort durch Verzögerung der Rübenenernte und Verschlammung der Äcker die Herbstsaat am stärksten beeinträchtigt hatte.

Die Futtergetreidefläche hat sich im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr um 4,4 vH auf rd. 2,1 Mill. ha vergrößert, wobei es sich zu einem allerdings nur kleinen Teil um Flächen handeln dürfte, die wegen des schlechten Herbstwetters nicht mit Winterbrotgetreide bestellt werden konnten. An der Ausweitung der Futtergetreidefläche sind hauptsächlich Sommergerste und Sommernenggetreide und in geringem Ausmaß auch Wintergerste beteiligt. Die Haferfläche wurde dagegen eingeschränkt, da infolge der zunehmenden Umstellung von tierischer auf mechanische Zugkraft bereits im Vorjahr Absatzschwierigkeiten

für diese Fruchtart entstanden waren. Die stärksten Abnahmen ergaben sich in den nordwestdeutschen Ländern und in Teilen von Bayern, wo der Haferanbau aus klimatischen Gründen leichter durch andere Fruchtarten ersetzbar ist als in den übrigen Gebieten. Die Zunahme bei Gerste und Sommermenggetreide erstreckte sich dagegen auf alle Bundesländer, bei Sommermenggetreide insbesondere auf die nördlich gelegenen.

Der Kartoffelbau umfaßte wieder rd. 1,1 Mill. ha. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 vH erweitert und teilweise von den späten und mittelspäten zu den früheren Sorten, insbesondere zu den mittelfrühen verlagert. Die Zunahme erstreckt sich bei der Gesamtfläche und den mittelfrühen Sorten in verschiedenem Ausmaß auf alle größeren Bundesländer. Der Frühkartoffelbau wurde nur im Süden erweitert, im Norden dagegen eingeschränkt. An der Abnahme bei den späteren Sorten waren alle größeren Bundesländer außer Baden-Württemberg beteiligt.

Der Zuckerrübenbau wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,9 vH auf rd. 226 000 ha ausgedehnt. Die Zunahme erstreckt sich auf Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden-Württemberg und insbesondere Bayern (neue Zuckerfabriken in Schleswig und Ochsenfurt). In den anderen Bundesländern hat der Zuckerrübenbau dagegen etwas abgenommen, teilweise wohl infolge des vorjährigen starken Auftretens der Vergilbungskrankheit im Rheinland.

Der Anbau von Gemüse und sonstigen Gartengewächsen wurde im allgemeinen etwas erweitert.

Bei den Ölfrüchten hat sich die bereits seit Jahren beobachtete Einschränkung der Anbauflächen teils wegen der anhaltenden Absatzschwierigkeiten, teils aber auch wegen der weithin herrschenden Dürre während der Saatzeit der Winterölfrüchte fortgesetzt. Mit insgesamt rd. 21 000 ha beträgt die Anbaufläche von Raps, Rüben und Mohn im Bundesgebiet nur etwa drei Fünftel der vorjährigen Fläche. Der Rückgang erstreckt sich in etwas verschiedenem Ausmaß auf alle Bundesländer.

Der Anbau von Flachs, der ebenfalls seit Jahren rückläufig ist, wurde in allen Bundesländern weiter eingeschränkt und umfaßt nun im ganzen mit rd. 3 500 ha nur etwas mehr als die Hälfte der Vorjahrsfläche.

Die Anbauflächen der
in

Vorläufige Zahlen (Berichtigte Ergebnisse der Eilmeldungen) zum

Lfd. Nr.	Länder	Jahr	Winter- roggen	Sommer- roggen	Winter- weizen	Spelz	Sommer- weizen
			1	2	3	4	5
1	Schleswig-Holstein	1953	110 041	6 652	38 603	-	23 023
2	" "	1952	110 503	3 200	53 809	-	8 555
3	Hamburg	1953	2 261	145	515	-	235
4	"	1952	2 287	85	690	-	85
5	Niedersachsen	1953	373 790	11 376	89 641 ¹⁾	.	51 045
6	"	1952	373 658	8 281	125 094 ¹⁾	.	16 652
7	Bremen	1953	1 047	98	62	-	116
8	"	1952	1 100	57	161	-	52
9	Nordrhein-Westfalen	1953	237 398	5 623	144 756	-	16 143
10	" "	1952	227 022	4 615	165 930	-	4 954
11	Hessen	1953	127 840	668	95 591	96	7 874
12	"	1952	122 708	502	104 938	79	2 042
13	Rheinland-Pfalz	1953	89 843	1 637	68 270 ¹⁾	.	3 637
14	" "	1952	89 733	1 480	80 308 ¹⁾	.	1 637
15	Baden-Württemberg	1953	48 723	3 305	207 320	9 620	8 834
16	" "	1952	45 238	3 127	204 463	11 266	5 694
17	Bayern einschl. Lindau	1953	347 873	16 030	355 471 ¹⁾	.	27 156
18	" " "	1952	340 756	16 248	369 221 ¹⁾	.	21 820
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	1 338 816	45 534	1 000 229	9 716	138 063
20	"	1952	1 313 005	37 595	1 104 614	11 345	61 491
21	West-Berlin	1953 ²⁾	1 040	26	42	-	15
22	" "	1952 ²⁾	1 091	24	40	-	18

1) Einschl. Spelz und Emer. - 2) Unberichtigt.

wichtigsten Fruchtarten 1953

ha

Vergleich den entsprechenden Vorjahrszahlen gegenübergestellt

Winter- meng- getreide	Brot- getreide zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Sommer- meng- getreide	Futter- getreide zusammen	Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	Lfd. Nr.
6	7	8	9	10	11	12	13	
199	178 518	17 610	16 378	73 374	86 628	193 960	372 478	1
421	176 488	19 794	12 175	83 438	66 741	182 148	358 636	2
39	3 195	220	132	1 290	1 008	2 650	5 845	3
40	3 187	245	93	1 482	794	2 614	5 801	4
4 365	530 217	50 255	20 362	229 135	79 989	379 741	909 958	5
4 573	528 258	49 571	13 024	237 100	70 194	369 889	898 147	6
19	1 342	35	91	864	368	1 358	2 700	7
30	1 400	45	80	961	274	1 360	2 760	8
25 171	429 091	67 495	20 198	160 240	45 625	293 558	722 649	9
24 231	426 752	63 040	15 085	182 889	23 932	284 946	711 698	10
1 342	233 411	13 986	25 714	113 324	4 739	157 763	391 174	11
1 298	231 567	12 150	22 331	114 337	3 375	152 193	383 760	12
4 992	168 379	4 731	64 640	101 223	2 776	173 370	341 749	13
4 922	178 080	3 547	54 580	100 473	2 088	160 688	338 768	14
15 675	293 477	6 020	135 585	99 741	24 219	265 565	559 042	15
16 080	285 868	5 412	125 208	100 382	19 225	250 227	536 095	16
22 472	769 002	13 784	324 020	274 545	15 749	628 098	1 397 100	17
21 566	769 611	13 614	291 656	285 822	13 354	604 446	1 374 057	18
74 274	2 606 632	174 136	607 120	1 053 706	261 101	2 096 063	4 702 695	19
73 161	2 601 211	167 418	534 232	1 106 884	199 977	2 008 511	4 609 722	20
11	1 134	13	83	201	69	366	1 500	21
4	1 117	17	76	274	103	470	1 647	22

noch:

Die Anbauflächen der
in

Vorläufige Zahlen (Berichtigte Ergebnisse der Eilmeldungen) zum

Lfd. Nr.	Länder	Jahr	Frühkartoffeln			Mittel- frühe Kartoffeln	Späte und mittel- späte Kartoffeln	Kartoffeln zusammen
			gewöhn- liche	vorge- keimte	zu- sammen			
			14	15	16	17	18	19
1	Schleswig-Holstein	1953	2 679	1 144	3 823	22 051	35 007	60 881
2	"	1952	2 626	1 378	4 004	19 427	36 760	60 191
3	Hamburg	1953	179	126	305	646	817	1 768
4	"	1952	204	124	328	537	936	1 801
5	Niedersachsen	1953	13 679	3 518	17 197	78 485	179 639	275 321
6	"	1952	14 779	3 788	18 567	66 212	187 133	271 912
7	Bremen	1953	217	44	261	182	690	1 133
8	"	1952	209	50	259	180	654	1 093
9	Nordrhein-Westfalen	1953	9 739	6 138	15 877	50 945	99 247	166 069
10	"	1952	10 061	6 131	16 192	40 773	107 087	164 052
11	Hessen	1953	3 516	1 093	4 609	12 172	84 979	101 760
12	"	1952	2 925	1 042	3 967	8 037	89 143	101 147
13	Rheinland-Pfalz	1953	3 744	1 562	5 306	16 439	75 572	97 317
14	"	1952	3 648	1 529	5 177	13 136	77 139	95 452
15	Baden-Württemberg	1953	4 841	1 059	5 900	15 240	111 346	132 486
16	"	1952	4 618	796	5 414	12 302	111 114	128 830
17	Bayern einschl. Lindau	1953	9 518	2 018	11 536	18 503	280 801	310 840
18	"	1952	8 991	1 567	10 558	15 351	283 107	309 016
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	48 112	16 702	64 814	214 663	868 098	1 147 575
20	"	1952	48 061	16 405	64 466	175 955	893 073	1 133 494
21	West-Berlin	1953 ³⁾	128	38	166	132	508	806
22	"	1952 ³⁾	132	50	182	87	485	754

1) Ohne Bayern. 2) Ohne Rheinland-Pfalz. 3) Unberichtigt.

wichtigsten Fruchtarten 1953

ha

Vergleich den entsprechenden Vorjahrszahlen gegenübergestellt

Zucker- rüben	Gemüse, Erdbeeren und sonstige Garten- gewächse	Winter- raps	Sommer- raps	Winter- rübsen	Sommer- rübsen	Mohn	Öl- früchte zusammen	Flachs	Lfd. Nr.
20	21	22	23	24	25	26	27	28	
11 127 10 556	10 369 8 665	5 511 7 726	440 361	377 597	16 32	20 33	6 364 8 749	692 928	1 2
83 85	3 275 3 178	4 3	2 4	0 -	0 -	0 0	6 7	- -	3 4
95 032 93 311	14 869 13 976	1 564 3 927	212 289	107 198	41 34	19 27	1 943 4 475	655 1 739	5 6
33 35	380 380	0 -	- -	- -	- -	- 0	- 0	- 3	7 8
53 937 55 026	17 289 16 898	1 097 1 751	230 177	81 94	94 120	11 16	1 513 2 158	715 985	9 10
15 681 16 238	6 471 6 438	1 309 3 471	152 258	302 590	175 193	34 80	1 972 4 592	156 722	11 12
12 953 13 032	5 806 5 243	1 019 2 068	118 232	245 397	53 58	48 55	1 483 2 810	• •	13 14
13 250 12 973	12 100 11 543	2 035 3 569	311 263	262 383	48 78	1 235 1 621	3 891 5 914	518 965	15 16
24 232 20 807	• •	2 682 5 232	333 415	301 583	38 50	47 105	3 401 6 385	751 1 199	17 18
226 328 222 063	70 559 ¹⁾ 66 321 ¹⁾	15 221 27 747	1 798 1 999	1 675 2 842	465 565	1 414 1 937	20 573 35 090	3 487 ²⁾ 6 591 ²⁾	19 20
4 8	555 520	0 0	0 0	- -	0 -	0 0	0 0	0 0	21 22